

## Im Bild



### Ein Refugium für die Liebe

Lebenslang: Fotograf Rolf Neeser porträtiert ein Liebespaar in Biel.

Wann ist man alt? Vielleicht dann, wenn man von jener Lebensphase, in der sich andere alt vorkommen, so spricht wie von der Jugend. «Wir gehen immer öfter zum Apotheker. Wir sind ja auch nicht mehr siebzig», sagten Walter und Silvia Frei der Zeitschrift «Illustré». In Biel kennt man die zwei; sie sind Originale, eine Art Besucher aus einem

anderen Universum, und zwar ihrem eigenen, während ihnen umgekehrt die Welt jeden Tag ein wenig fremder wird. Mittlerweile sind sie neunzig, am 1. November war ihr Ehejubiläum, und zwar das fünfundsiebzehnte. Also die eiserne Hochzeit, aber auf Französisch hat sie einen Namen, der besser zu diesem Paar und seiner Liebe passt, die in ihrer Kraft schon an ein Wunder grenzt: «noces de palissandre» nämlich.

Palisander ist ein Holz; man braucht es im Instrumentenbau. Tatsächlich ist das Musizieren eine der Leidenschaften, die die beiden teilen. «Es waren die gemeinsamen Interessen, die uns zusammenbrachten. Die Liebe kam danach, sie ist daraus gewachsen.»

Womöglich hält sie auch darum schon fast so lange, wie es Silvia und Walter gibt: Kennen gelernt haben sie sich als Kinder befreundeter Familien in den Ferien. Das war im Frühling 1931, da waren sie vierjährig, und seither haben sie sich nie mehr aus den Augen verloren. Was dann also nicht nur 65, sondern eigentlich schon 86 Jahre macht.

Der Bieler Fotograf Rolf Neeser ist in den Alltag der beiden eingetaucht. Seine Bilder berichten aus jener Welt, die sie sich eingerichtet haben, die frühere Konzertsängerin und der pensionierte Professor für Kirchengeschichte und Seelsorge an der Uni Bern. Fernsehen, Radio und dergleichen gibt es bei ihnen nicht. Ihre Kleider sind selbst

genäht, und das nach einer längst vergangenen Mode, so wie ihre Wohnung ein Refugium für lauter Dinge ist, die hier geschützt sind vor dem gewöhnlichen Lauf der Zeit; ihre Verliebtheit gehört dazu. «Er schreibt mir täglich Liebesgedichte», berichtet Silvia Frei, «und liest sie mir vor.» Vielleicht gehört zum Alter auch das: das Gelingen einer eigenen Zeitrechnung, die von den Gesetzen der übrigen Welt unabhängig ist. Daniel Di Falco

Ausstellung ab 3. Dezember im Photoforum Pasquart in Biel.

 **Fotoblog** Mehr aus dem Alltag des Ehepaars Frei  
lichtbild.tagesanzeiger.ch